

Studienblatt mit zwei Händen



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die Studie in schwarzer Kreide und ein wenig Rötel zwei tätige Hände darstellend war bisher Domenico Maria Canuti (1626-1684) zugeschrieben. Er schulte sich in seinem Geburtsort Bologna an Guido Reni (1575-1642) und Guercino (1591-1666). Wie seine Lehrer verbracht auch Canuti einige Jahre in Rom. Mit seinen Werken, überwiegend Wand- und Deckenfresken, gehörte er zu den Hauptmeistern der hochbarocken Malerei der zweiten Hälfte des 17. Jh. in Italien. Catherine Loisel (Mai 2012) hingegen schlug Carlo Cignani vor, und brachte die Hände in Verbindung mit der, Samson das Haar abschneidenden Delila in einem gleichnamigen Gemälde in München (Alte Pinakothek, Inv. Nr. 7703; Sammlung | Simson und Delila (pinakothek.de) . Dort erscheint die obere Hand in fast identischer Haltung. Auch in einer zweiten um 1685 entstandenen Version in Bologna finden sich die zarten Hände, wenn auch seitenverkehrt (Pinacoteca Nazionale, Inv. Nr. 434; Beatrice Buscaroli Fabbri: Carlo Cignani. Affreschi, dipinti, disegni, Bologna 1991, Nr. 49).

Titel	Studienblatt mit zwei Händen
Inventarnummer	SF III/364
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Carlo Cignani (zugeschrieben)</u> (Künstler / Künstlerin) / <u>Domenico Maria Canuti</u> (Künstler / Künstlerin (ehemalige Zuschreibung)): * 05. Apr. 1626 Bologna – † 06. Apr. 1684 Bologna
Datierung	um 1660/70
Technik	schwarze Kreide, Rötel
Material	Papier (elfenbeinfarben), alt montiert
Maße	Höhe: 20,50cm(Blatt) / Breite: 29,40cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>

Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 1976 Sammlung Schloss Fachsenfeld

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite